

vetroSWISS

... damit Glasrecycling rund läuft ...

... pour un recyclage efficace du verre ...

... per un riciclaggio ottimale del vetro ...

Jahresbericht

2008



Altglas ist kein Abfall

vetroSWISS

... damit Glasrecycling rund läuft ...

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeiner Bericht.....	1
1.1	VEG-Einnahmen	1
1.2	Standardentschädigungssatz tiefer.....	1
1.3	Sammel- und Verwertungsarten.....	2
1.4	Finanzhilfe für die Anschaffung neuer Container.....	3
2	Erträge des Jahres 2008	4
2.1	Erhebung und Rückerstattung der VEG sowie übrige Erträge.....	4
2.2	Zeitliche Verteilung der Fakturierungen	4
3	Verwendung der Erträge des Jahres 2008.....	5
3.1	Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas	5
3.2	Information, Öffentlichkeitsarbeit.....	6
3.3	Verwaltungstätigkeit.....	7
4	Finanztechnische Angaben	8
4.1	Berechnung der Entschädigung für das Jahr 2008.....	8
4.2	Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2008	9
4.3	Bilanz per 31.12.2008	10

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wirtschaftsjahr 2008 war geprägt durch die zunehmenden rezessiven Abschwächungstendenzen. Selbst eine vorgezogene Entsorgungsgebühr auf Getränkeflaschen aus Glas wird offensichtlich nicht davon verschont. So mussten wir das erste Mal seit Bestehen der Glas VEG eine Verminderung der Einnahmen hinnehmen. Dabei konnten wir feststellen, dass sich die Mindereinnahmen gegen Ende des Jahres ergaben. Wir sind uns bewusst, dass diese Abnahme der Einnahmen die Folge des abgeschwächten Geschäftsganges, insbesondere der Weinbranche ist.

Als positiven Punkt dürfen wir im Jahre 2008 besonders hervorheben, dass die versandete Altglasmenge erstmals unter 10'000 Tonnen fiel, was noch rund 3 Prozent der insgesamt entschädigten Altglasmenge entspricht. Bei Einführung der VEG im Jahre 2002 wurden über 45'000 Tonnen versendet. Damit hat der Verteilschlüssel seine Wirksamkeit bewiesen. Bei der Öffentlichkeitsarbeit der VetroSwiss darf insbesondere die überaus hohe Besucherzahl erwähnt werden, welche dem einzigen Glaswerk der Schweiz in St-Prex, einen Besuch abgestattet haben. Im Sinne einer Weiterbildung waren dies über 1050 vorwiegend Werkarbeiter der öffentlichen Hand.

Es liegt uns daran, allen an der Glas VEG beteiligten Parteien auch dieses Jahr zu danken. Die Unterstützung und das Wohlwollen, welches wir immer wieder erfahren durften, darf nicht als selbstverständlich betrachtet werden, dies gerade bei einer von Staates wegen verordneten Gebühr.

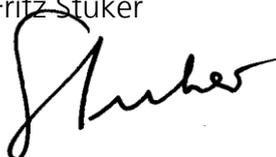
Freundliche Grüsse

VetroSwiss

Robert Steinmann



Fritz Stuker



1 Allgemeiner Bericht

1.1 VEG-Einnahmen

Nachdem im Jahr 2007 der Gesamtertrag der vorgezogenen Entsorgungsgebühr noch um 3 % zugenommen hat, musste im Jahre 2008 ein Rückgang von knapp zwei Prozent hingenommen werden. Dabei konnten wir feststellen, dass dieser Rückgang ausschliesslich in der zweiten Jahreshälfte und zwar gegen Ende des Jahres eintrat. Ein Rückgang der VEG-Einnahmen ist eine direkte Folge des Rückgangs des Getränkekonsums. Die Rezession macht sich auch bei der Getränkebranche bemerkbar, dies vor allem im hochpreisigen Getränkesegment der Weinbranche. Immerhin sind die VEG-Einnahmen des Jahres 2008 immer noch die Zweithöchsten in der kurzen Geschichte der Glas-VEG, wie die untenstehende Tabelle zeigt. Mit diesem Hinweis möchten wir den Rückgang doch etwas relativieren. (vgl. Tabelle 1)

Vergleich der Netto-Einnahmen der VEG von 2003 bis 2008

Jahr	VEG-Einnahmen netto in Franken	Vergleich VEG-Einnahmen in %
2003	29'434'387	100.00 (Vergleichsbasis)
2004	29'353'165	99.72
2005	29'500'632	100.22
2006	29'505'056	100.24
2007	30'455'538	103.22
2008	29'924'132	101.66

Tabelle 1: Vergleich der Netto-Einnahmen der VEG von 2003 bis 2008. Unter Netto-Einnahmen der VEG versteht man die Summe der VEG auf im Inland produzierten Flaschen und auf importierten Flaschen abzüglich der Rückerstattung der VEG auf exportierten Flaschen.

1.2 Standardentschädigungssatz tiefer

Auch dieses Jahr erfolgte die Auszahlung für das Altglas des Sammeljahres 2008 vor Ende Juni. Belief sich der Standardentschädigungssatz 100% für das Sammeljahr 2007 noch auf Fr. 107.-, sank er für das Folgejahr 2008 auf Fr. 99.-. Dieser Rückgang des Standardentschädigungssatzes hat verschiedene Ursachen:

- Rückgang der Einnahmen wie unter Punkt 1.1 erwähnt.
- Gegenüber dem Vorjahr um rund 5000 Tonnen grössere zu entschädigende Sammelmenge. Damit zeigt sich einmal mehr, dass sich die zu entschädigende Menge mit jedem Jahr mehr und mehr der gesammelten Menge angleicht (Zu entschädigende Menge: siehe Tabelle 2, 2008: 310'287 Tonnen, Sammelmenge 2008: 325'600 Tonnen). 95.30 % der gesammelten Menge wurden also auch entschädigt. Entschädigt werden nur die der VetroSwiss gemeldete Mengen.
- Pro Tonne muss ein durchschnittlich höherer Frankenbetrag bezahlt werden. Dies ist zurückzuführen, einerseits auf den wiederum starken Rückgang der zu Sand verarbeiteten Menge (2008 erstmals unter 10'000 Tonnen), die bloss mit 40 % des Standardentschädigungssatzes entschädigt wird. Andererseits auf die Zunahme des farbgetrennt gesammelten Altglases, für welches der volle Standardentschädigungssatz bezahlt wird.

Entwicklung des Standardentschädigungssatzes 100% von 2002 bis 2008

Sammeljahr	Entschädigte Menge in Tonnen	Standardentschädigungssatz 100 % in Franken je Tonne	Zu- resp. Abnahme des Fonds Ausschüttungsreserve
2002	283'752	Fr. 82.35	+ 3 Mio Fr.
2003	294'814	Fr. 105.00	+ / - 0
2004	298'839	Fr. 117.00	-1 Mio
2005	293'822	Fr. 108.00	- 1 Mio
2006	302'080	Fr. 105.00	- 1 Mio
2007	305'000	Fr. 107.00	+ / - 0
2008	310'287	Fr. 99.00	+ / - 0

Tabelle 2: Entwicklung der in den letzten sechs Jahren zu entschädigenden Mengen und des Standardentschädigungssatzes 100 % und dessen Einfluss auf den „Fonds Ausschüttungsreserve“: Die Abnahme des Fonds hebt den Standardentschädigungssatz 100 % an, eine Erhöhung der entschädigten Glasmengen senkt den genannten Satz und umgekehrt.

Im Jahre 2002 (Einführungsjahr der Glas-VEG) bildete VetroSwiss im Einverständnis des BAFU eine Operationsreserve in der Höhe von 3 Mio Franken. Dies vor allem, um noch nicht bekannte und zu spät eingereichte Forderungen der Altglassammler begleichen zu können. Die Erfahrungen der Organisation VetroSwiss zeigten aber, dass die genannte Operationsreserve nicht notwendig ist, weshalb diese in den Jahren 2004 bis 2006 aufgelöst wurde.

1.3 Sammel- und Verwertungsarten

Die Mengenanteile der drei Sammelarten scheinen sich nur mehr unwesentlich zu verändern. Wohl hat die farbgetrennte Sammlung noch einmal zugenommen, dies aber bloss um 0.8 %, wovon 0.7 % zu Lasten der farbgemischten Sammlung und unbedeutende 0.1 % zu Lasten des Ganzglases gingen. Trotz der bedeutend höheren Entschädigung für die farbgetrennte Sammlung scheint der finanzielle Anreiz für die verbliebenen gemischtfarbigen Sammler zu klein zu sein, um ebenfalls auf die farbgetrennte Sammlung umzustellen. Selbstverständlich erfordert eine solche Umstellung fast immer auch eine neue Sammelinfrastruktur, was mit erheblichen Kosten verbunden ist. Mit finanziellen Unterstützungsleistungen aus dem Containerprojekt kann bei solchen Umstellungen geholfen werden.

Bei den Verwertungsarten des gesammelten Altglases hingegen setzen sich zwei erfreuliche Tendenzen der vergangenen Jahre fort. Mussten wir im Jahre 2002 bei Einführung der VEG noch 45'000 Tonnen der Verwertungsart „Sandersatz“ zuordnen und entschädigen, so waren es im Jahre 2008 noch rund 9'200 Tonnen (2007: 17'000 Tonnen). Es ist absehbar, dass diese Verwertungsart „Sandersatz“ in wenigen Jahren zugunsten ökologisch höherwertiger Produkte verschwinden wird.

Ein Grossteil der Abnahme bei der Verwertungsart „Sandersatz“ konnte auch im Jahre 2008 als Zunahme bei der Verwertungsart „Hochwertige ökologische Produkte“ registriert werden. So darf erfreulicherweise festgestellt werden, dass das Produkt „Schaumglasschotter“ auch dieses Jahr mit einer zweistelligen Prozentzahl zugenommen hat! In Tonnen ausgedrückt, entspricht dies einem Altglasverbrauch von über 35'000 Tonnen im Jahre 2008 gegenüber 30'000 Tonnen im Jahre 2007.

Die in der Schweiz im Jahre 2008 total gesammelte und rezyklierte Altglasmenge betrug 325'600 Tonnen, davon wurden 310'287 Tonnen entschädigt. Rund 15'300 Tonnen oder 4.7% der gesammelten Menge wurden also nicht zur Entschädigung bei VetroSwiss angemeldet.

Mengenanteile der drei Sammelarten

Art der Sammlung und Verwertung	Mengenanteil in % 2002	Mengenanteil in % 2003	Mengenanteil in % 2004	Mengenanteil in % 2005	Mengenanteil in % 2006	Mengenanteil in % 2007	Mengenanteil in % 2008
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	2.2	2.3	2.4	2.3	1.8	1.6	1.5
Farbgetrennt gesammeltes Altglas	59.2	62.0	62.9	66.4	68.8	68.9	69.7
Farbgemischt gesammeltes Altglas	38.6	35.7	34.7	31.3	29.4	29.5	28.8
Total	100	100	100	100	100	100	100

Tabelle 3: Die Entwicklung der prozentualen Verteilung der verschiedenen Sammel- und Verwertungsarten von Altglas von 2002 bis 2008 zeigt die Wirkung des Verteilschlüssels: Die farbgetrennte Sammlung hat in den vergangenen sieben Jahren um 10.5 % zugenommen.

1.4 Finanzhilfe für die Anschaffung neuer Container

Pro Jahr steht für das Containerprojekt nach wie vor eine Million Franken zur Verfügung. Dieser jährliche Betrag wurde vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) bis zum Jahr 2011 bewilligt. Die Beanspruchung von Unterstützungsleistungen im Rahmen des Containerprojektes ist jährlich unterschiedlich. Wurde im Jahre 2007 nur etwas mehr als eine halbe Million der genannten Gelder für Containersubventionen verwendet, so waren es im Jahre 2008 rund 766'000.- Franken. Dieser Betrag kam 87 Gemeinden zugute. Die gegenüber dem Vorjahr vermehrte Beanspruchung ist auf drei Zweckverbände zurückzuführen, welche im Jahre 2008 die gesamte Sammellogistik umgestellt haben.

Erfreulicherweise darf festgestellt werden, dass praktisch jede Subventionierung von Sammelcontainern auch mit einer betriebswirtschaftlichen Beratung verbunden ist, welche zu tieferen Sammelkosten der Gemeinden führt. Insgesamt, seit Einführung des Containerprojektes im Jahre 2004, konnten in den vergangenen fünf Jahren seit Bestehen des Containerprojektes knapp 600 Gemeinden davon profitieren.

Die Bedingungen für eine Partizipation am Containerprojekt sind nach wie vor die Gleichen: Gemeinden mit einer Kopfquote bei der direkten Bundessteuer von maximal 700 Franken sind mit 50 % des Kaufpreises beitragsberechtigt, Gemeinden mit einer Kopfquote bis maximal Fr. 350 erhalten einen Beitrag von 75 % des Kaufpreises für die neuen Container zurückerstattet.

Die Liste mit den beitragsberechtigten Gemeinden finden Sie auf unserer Homepage www.vetroswiss.ch >Containerprojekt > Downloads > Kopfquote.

2 Erträge des Jahres 2008

2.1 Erhebung und Rückerstattung der VEG sowie übrige Erträge

Flaschengrösse Liter	erfasste Flaschenzahl	Gebühr Rappen	Betrag CHF
<u>Einfuhren und Inlandproduktion</u>			
< 0.09	9'518'243	-	-
0.09 – 0.33	517'742'254	2	10'354'845.02
0.34 – 0.60	104'747'879	4	4'189'915.16
> 0.60	323'826'452	6	19'429'587.12
Total	955'834'828		33'974'347.30
<u>Ausfuhren</u>			
< 0.09	22'506	-	-
0.09 – 0.33	126'915'358	2	2'538'307.15
0.34 – 0.60	23'390'441	4	935'617.64
>0.60	9'604'839	6	576'290.34
Total	159'933'144		4'050'215.14
Einnahmen VEG netto			29'924'132.15
Einnahmen Zins netto			350'924.66
Total Einnahmen netto			30'275'056.81

2.2 Zeitliche Verteilung der Fakturierungen

Beschreibung	CHF
Gebührenrechnungen für das 1. Semester 2008 per August 2008	17'877'465.58
Rückerstattungsgutschriften für das 1. Semester 2008 per August 2008	- 2'146'239.46
Gebührenrechnungen für das 2. Semester 2008 per Februar 2009	16'096'881.71
Rückerstattungsgutschriften für das 2. Semester 2008 per Februar 2009	-1'903'975.68
Einnahmen VEG netto	29'924'132.15

3 Verwendung der Erträge des Jahres 2008

3.1 Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas

Rechtsgrundlage: VGV Artikel 12 Buchstaben a bis c

Aufgliederung nach Art der Sammlung und Verwertung

Art der Sammlung und Verwertung		Altglasmenge Tonnen	Mengen- anteil	Entschädi- gungssatz CHF/t	Summe der Ent- schädigungen CHF
Ganzglas	2008	4'690.481		99.00	464'357.59
für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen					
Total	2008	4'690.481	1.52		464'357.59
Scherben farbgetrennt gesammelt	2008				
für die Produktion von Neuglas 100% und ökologisch hochwertige Produkte		215'285.311		99.00	21'313'245.79
Neuglas 60% (grün versanden)		654.007		59.40	38'848.01
Nachzahlung Neuglas 100%	2007	200.646		107.00	21'469.15
Total	2008	216'139.964	69.66		21'373'562.95
Scherben farbgemischt gesammelt	2008				
für die Produktion von Neuglas (grün)		57'388.673		59.40	3'408'887.17
Nachzahlung	2007	79.353		64.20	5'094.46
Total	2008	57'468.026	18.52		3'413'981.63
Altglas für die Weiterver- arbeitung zu ökologisch hochwertigen Produkten	2008	22'790.353		59.40	1'353'746.96
Total	2008	22'790.353	7.34		1'353'746.96
übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	2008	9'412.117		39.60	372'719.81
Rückforderung	2007	-213.055		42.80	-9'118.75
Total	2008	9'199.062	2.96		363'601.06
Total Entschädigung für Altglas		310'287.886	100.00%		26'969'250.19
Auszahlungen für Container an 87 Gemeinden					765'933.32
Total					27'735'183.51

Die Auszahlungen erfolgten Juni 2009.

Aufgliederung nach Empfängerkategorien

	Altglasmenge in Tonnen	Mengenanteil in %	Summe der Entschädigungen in CHF
Gemeinden	163'660.688	52.75	14'621'724.29
Zweckverbände	86'360.579	27.83	7'371'694.84
Transporteure	37'014.288	11.93	3'230'387.15
Verwerter	18'157.291	5.85	1'363'942.29
Private	5'095.040	1.64	381'501.62
Total Entschädigungen für Altglas	310'287.886	100	26'969'250.19
Auszahlungen für Container			765'933.32
Total			27'735'183.51

3.2 Information, Öffentlichkeitsarbeit

Rechtsgrundlage: VGV Art. 12 Buchstabe d

Aufwand für die Informationstätigkeit

	Rechnung 2008 CHF
Externe Kosten	1'064'916.87
Eigenleistungen der VetroSwiss	186'426.95
Mehrwertsteuer	95'102.14
Total	1'346'445.96

Die Sammelquote ist beim Altglas im Jahre 2008 leicht unter 95% gefallen, genau auf 94.9%. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit und der Informationstätigkeit ist, diese Quote nicht nur zu halten, sondern nach Möglichkeit zu steigern. Naturgemäss ist dies umso schwieriger und erfordert entsprechende Mittel, je näher die genannte Sammelquote gegen 100 % rückt. Wir sind uns bewusst, dass die fehlenden fünf Prozent bei der Recyclingquote über die Kehrichtverbrennungsanlagen entsorgt werden. Dies hat eine Untersuchung der Kehrichtschlacke auf Glasrückstände in einer Kehrichtverbrennungsanlage bestätigt. Einerseits dürfte Altglas aus Gründen der Bequemlichkeit von Konsumenten über den Kehrichtsack entsorgt werden, andererseits hören wir oft noch immer das „Ammenmärchen“, ein gewisser Altglasanteil beim Kehricht sei für das gute Funktionieren einer Kehrichtverbrennungsanlage sinnvoll! Mit einer Plakataktion „Altglas ist kein Abfall“ und der bereits bekannten Flasche aus Scherben haben wir im vergangenen Jahr versucht, die Bevölkerung vermehrt darauf hinzuweisen, dass Altglas ein wertvoller Sekundärrohstoff ist und nicht in den Kehrichtsack gehört.

Neben den bereits bekannten Massnahmen wie Kleber, Farbe für Glassammelcontainer, Info-Plakate, Flugblätter, Werbung auf den LKW's unserer Transporteure, Werbung auf der SBB „Loki“ etc. haben wir im Jahre 2008 den Hauptakzent der Öffentlichkeitsarbeit darauf gelegt, Werkarbeitern von Gemeinden und Städten die Glasproduktion in St-Prex zu zeigen.

Über 1000 Gemeindearbeiter besuchten St-Prex

Das Altglasrecycling wird in der Schweiz zum überwiegenden Teil von den Gemeinden und Städten organisiert – an der Front sind die Mitarbeitenden der Werkdienste. Sie betreuen die Sammelstellen und stehen der Bevölkerung als Auskunftspersonen am nächsten. Nur wenn Sie auch entsprechend informiert sind, können sie das Altglasrecycling überzeugend vertreten. Insgesamt hat VetroSwiss deshalb über 30 Reisen aus allen Teilen der Schweiz nach St-Prex organisiert, wo die einzige Glashütte der Schweiz steht. Für die Produktion von neuen Flaschen wird bis zu 85% Altglas verwendet, welches zum Teil manuell aufbereitet werden muss; ein unangenehmer Job, den niemand erledigen möchte. Da wird jedem Besucher klar, wie wichtig ordentliche und gepflegte Sammelstellen sind: Je weniger Abfall bei der Sammelstelle herumliegt, desto weniger Fremdstoffe landen im Container.

Auf Grund der überaus positiven Reaktionen der Besucher wird die Aktion im Jahre 2009 wiederholt.

3.3 Verwaltungstätigkeit

Rechtsgrundlage: VGV Art. 12 Buchstabe f

Aufwand für die Verwaltungstätigkeit

	Rechnung 2008 CHF
Ordentliche Verwaltungskosten	900'000.00
Teuerung	21'600.00
Mehrwertsteuer	70'041.60
Total	991'641.60

4 Finanztechnische Angaben

4.1 Berechnung der Entschädigung für das Jahr 2008

Zum Zeitpunkt als der Entschädigungssatz festgelegt werden musste, standen die definitiven Zahlen der gemeldeten Glasmengen und der verfügbaren Mittel noch nicht zur Verfügung. Deshalb wurden für die Berechnung die letzten Schätzungen vom 28.04.2009 verwendet. Die Abweichungen zu den konsolidierten Zahlen haben nur geringe Differenzen zur Folge, die automatisch auf das nachfolgende Rechnungsjahr übertragen werden.

Verfügbare Mittel am 28.04.2009	28.800 Mio
Abzüglich liquide Mittel bis August 2009 für:	
- Verwaltungstätigkeit	0.450 Mio.
- Öffentlichkeitsarbeit	0.500 Mio.
- Containerprojekt	<u>1.000 Mio.</u> <u>1.950 Mio.</u>
Verfügbare flüssige Mittel für die Entschädigung des Altglases des Jahres 2008	26.850 Mio.
Zeitpunkt der Ausschüttung: 25. Juni 2009	

Sammelmengen

Art der Sammlung und Verwertung	geschätzte Menge Altglas (2007)		Verteilungsschlüssel	Zu 100% zu entschädigende Menge %
	in Tonnen	in %		
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	4'700	1.52	100 %	1.52
Scherben farbgetrennt gesammelt, weisse und braune Scherben für die Produktion von Neuglas, grüne Scherben zur Produktion von Neuglas oder ökologisch wertvollen Produkten	214'000	69.03	100 %	69.03
Scherben farbgetrennt gesammelt, weisse und braune Scherben für die Produktion von Neuglas, grüne Scherben verwertet als Sandersatz oder Scherben farbgemischt gesammelt für die Produktion von Neuglas oder von ökologisch wertvollen Produkten	82'100	26.48	60 %	15.89
Übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	9'200	2.97	40 %	1.19
Total	310'000	100.00		87.63

Berechnung des Standard-Entschädigungssatzes (100 %)

Der Standard-Entschädigungssatz ist der Betrag, der ausgerichtet wird für farbgetrennt gesammelte Scherben zur Produktion von Neuglas oder bei grünen Scherben zusätzlich zur Produktion von ökologisch wertvollen Produkten. Für die anderen Sammel- und Verwertungsarten werden abgestufte Entschädigungen ausgerichtet. Die betreffenden Glasmengen werden in der nachfolgenden Berechnung nur entsprechend ihrem Prozentsatz im Verteilschlüssel angerechnet.

$$\frac{26'850'000 \text{ CHF}}{310'000 \text{ t} \times 87,63 \%} = 98.84 \text{ CHF / t} \quad \text{aufgerundet ganze Franken: } 99,00 \text{ CHF / t}$$

4.2 Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2008

	Rechnung 2008	
Fakturierte Bruttoeinnahmen VEG	CHF	33'974'347.29
Rückerstattungsgutschriften VEG	CHF	- 4'050'215.14
Debitorenverluste VEG inkl. Inkassospesen	CHF	- 37'546.00
Rundungen und Zahlungsdifferenzen	CHF	1'403.82
Nettoeinnahmen aus Gebührenzahlungen	CHF	29'887'989.97
Vermögenserträge	CHF	350'924.66
Total Ertrag	CHF	30'238'914.63
Aufwand für Entschädigungen für Altglas	CHF	26'969'250.19
Aufwand Beiträge an Container	CHF	765'933.32
Total Aufwand für Entschädigungen an Sammler	CHF	27'735'183.51
Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit extern	CHF	1'064'916.87
Kosten Öffentlichkeitsarbeit VetroSwiss	CHF	186'426.95
Mehrwertsteuer auf Öffentlichkeitsarbeit	CHF	95'102.14
Total Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	CHF	1'346'445.96
Verwaltungskosten VetroSwiss	CHF	921'600.00
Mehrwertsteuer auf Verwaltungskosten	CHF	70'041.60
Total Aufwand für Verwaltungstätigkeit	CHF	991'641.60
Total Aufwand	CHF	30'073'271.07
Auflösung Rückstellungen Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsaufwand	CHF	198'563.66
Auflösung Reservefonds für Ausgleich Gebührenzahlungen	CHF	0.00
Ausstehende Zahlungen	CHF	0.00
Ergebnis pro Geschäftsjahr	CHF	364'207.22

4.3 Bilanz per 31.12.2008

Liquide Mittel	CHF	15'117'349.53
Kundenguthaben (Debitoren)	CHF	14'178'743.70
Marchzins und Verrechnungssteuer	CHF	285'998.49
Aktiven	CHF	29'582'091.72
Kreditoren Entschädigungen für Glasmengen 2008	CHF	27'267'884.50
Übrige Kreditoren	CHF	0.00
Rückstellung für Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltungsaufwand 2008 und Containerbeiträge	CHF	1'950'000.00
Rückstellungen für unvorhergesehene Entschädigungen für Sammlung, Transport und Aufbereitung	CHF	364'207.22
Reservfonds für den Ausgleich der Gebühreuzahlungen	CHF	0.00
Passiven	CHF	29'582'091.72